



Apocalypse Now

Vietcong

Als Rekrut der US-Army schleichen Sie sich im Kampf gegen den Kommunismus durch Vietnam – wir sind mitgerobbt.

nur kriechend kommen. Dafür sollen Sie später auch mal in die Luft gehen dürfen und als Bordschütze im Helikopter über die schönen, tiefgrünen Stufenlandschaften fliegen. Dabei feuern Sie aus allen Rohren auf feindliche Stellungen.

Unterwegs im Platoon

Die meisten Einsätze absolvieren Sie in Gesellschaft von bis zu sechs computergesteuerten Kameraden. Die stellen sich bereits sehr geschickt an: Geht es ihnen nicht anders, können sie – ohne spe-

normalerweise auch einer der Kameraden um Sie: Statt mit herumliegenden Medipacks frischen Sie Ihre Gesundheit mit Hilfe des Sanitäters auf.

Der Hang zum Realismus zeigt sich auch im Waffenarsenal. Dort finden Sie ausschließlich Kampfgeräte, die auch die Vorbilder verwendet haben. Wichtigster Schießprügel ist das legendäre M-16. Aber auch Bazooka, ein Scharfschützengewehr sowie ein Granatwerfer sind im Angebot. Vor Ort nutzen Sie zusätzlich



Gemeinsam mit Ihren computergesteuerten Kameraden kämpfen Sie im dichten Dschungel.

auch die Kalaschnikows erledigter Gegner und deren hinterlassene Munition. **PS**

Bill Clinton oder George W. Bush hatten mehr Glück als der Rekrut Steve Hawkins. Denn anders als die beiden US-Präsidenten muss der junge Mann in den 60er-Jahren nach Vietnam – allerdings nur in **Vietcong**. In dem Taktik-Shooter übernehmen Sie Hawkins' Rolle und stapfen im Verbund mit bis zu sechs Elitesoldaten durch die Wälder von Vietnam. Es gibt weder einen Obermottz noch eine Handlung im klassischen Sinn – das Programm folgt einfach dem Schicksal des jungen Kämpfers. Wir haben eine frühe Version angespielt, die schon einen sehr ordentlichen Eindruck hinterlassen hat.

Enge Gänge

Heim nach Amerika dürfen Sie erst nach den rund 20 Missionen von **Vietcong**. Die orientieren sich stark an dem, was echten Soldaten in Indochina widerfuhr. Sie stolpern durch dicksten Regenwald, immer in Gefahr, plötzlich ins Schussfeld eines Vietkong-Heckenschützen zu geraten. Im Spiel haben wir auch erlebt, wie es in den (realen Vorbildern nachempfundenen) engen Stollen der Feindseite gewesen sein muss: Gerade mal mannbreit, dunkel – und überall kann ein Feind lauern. Es gibt sogar Gänge, durch die Sie



Der fies grinsende Helikopter bringt Sie mitsamt den Teamkollegen zum Einsatzort. Selbst fliegen dürfen Sie nicht.

zielle Skripts – über Baumwurzeln oder gehen bei feindlichen Schüssen sofort in Deckung. Auf die Kollegen müssen Sie nicht allzu viel aufpassen, dürfen sie aber auch nicht ganz aus den Augen verlieren. Wenn einer ins Gras beißt, heißt es »Game Over«. Dafür sorgt sich

Vietcong

Genre: Taktik-Shooter **Entwickler:** Illusion Softwareworks
Termin: 1. Quartal 2003 **Ersteindruck:** Gut

Peter Steinlechner: »Wenn man den spielerisch derzeit bestmöglichen Vietnam-Taktik-Shooter programmieren will, kann nur so was wie Vietcong entstehen. Allerdings könnte die Grafik noch frischer daherkommen, und die Story findet bestimmt nicht jedermann motivierend.«